

[496.] Die mir in überraschendem Umfange zugegangenen Aufträge auf Probenummern, Prospective und Abonnements der vom Januar 1880 ab in meinem Verlage erscheinenden Zeitschrift:

**„Die Wahrheit.“**  
Humoristisch-satyrisches  
Wochenblatt.

Wöchentlich, jeden Sonnabend eine Nummer in Folio, reich illustriert, 1—2 Bogen stark.

Herausgegeben  
von  
H. de Grouilliers.

Preis pro Quartal 2 M. ord., 1 M. 40 S. baar. Freixemplare 11/10, 56/50 etc.

sind mit heutigem Tage sämmtlich auf dem gewünschten Wege expedirt worden. Ich spreche hiermit dem Buchhandel meinen Dank für die sympathische Aufnahme dieses neuen Unternehmens aus. Dasselbe ist bestimmt, eine schmerzlich empfundene Lücke im Kampfe gegen das liberale Phrasen- und Manchesterthum und gegen das Ueberwuchern des Semitismus auszufüllen, eine Art

**Anti-Kladderadatsch**

zu sein. Alle Zeitverhältnisse sind der Sache günstig. Bilder, Text und Ausstattung sind einem Unternehmen ersten Ranges angepasst.

Sie finden Absatz in allen conservativ und kirchlich (evangelisch wie katholisch) gesinnten Kreisen, im Offizierstande, in besseren Kaffeehäusern, Hôtels etc., bei den Käufern der Marr'schen (auch der Deutschen Wacht), Glagau'schen und verwandten Broschüren, kurzum bei dem ganzen national- und sittlich-gesinnten Deutschthum. Ich rechne besonders auf die Unterstützung des deutschen Buchhandels und bringe dem ein grosses Opfer, indem ich denselben mit der Post concurrenzfähig mache (was kein anderes derartiges Blatt thut) und

die gesammte Continuation für den Buchhandel stets Freitag direct per Post franco auf meine Kosten versende.

Thätige Verwendung werde ich gern unterstützen. Für eine umfassende Bekanntmachung der „Wahrheit“ trage ich durch Verbreitung eines illustrierten Prospectes in allen antisemitisch, conservativ und kirchlich gesinnten Blättern Sorge.

Hochachtungsvoll

Berlin S., Prinzenstrasse 48, L.,  
den 3. Januar 1880.

Hermann Polenz.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Verlag von  
**Julius Engelmann in Berlin.**

[497.]

Von:

**Nomberg's**  
**Zeitschrift für prakt. Baukunst.**

Redaction: Regierungs-Rath C. Schwatko.  
Vierzigster Jahrgang. 1880.

erschien soeben Nr. 1 mit sehr interessanten Textbeiträgen und 4 Blatt werthvoller Zeichnungen, die ich zur Gewinnung neuer Abonnenten mäßig auf Verlangen gratis abgebe.

Mit Rücksicht auf das kostspielige Betriebsmaterial bitte ich um gewissenhafte Versendung.

Der Jahrgang von 24 Nummern mit 40 Tafeln kostet 15 M. ord.

Rabatt: 33 1/3 % u. 11/10.

Ich bitte, umgehend und direct zu verlangen.

Hochachtung

Berlin S. W., Neuenburger Str. 31,  
den 4. Januar 1880.

Julius Engelmann.

[498.] Im Verlag von J. J. Weber in Leipzig ist soeben erschienen:

**Cours**  
de  
**Sténographie Internationale**  
d'après  
le système de Gabelsberger.

Précédé d'un

abrégé d'une histoire de la sténographie.

Avec

beaucoup de modèles d'écriture intercalés dans le texte.

Par

**Henri Krieg,**

Professeur, Directeur de l'Institut royal sténographique de Dresde.

16 Bogen gr. 8. In Umschlag broschirt.

Preis 6 M. ord., 4 M. 50 S. no., 4 M. baar.

Auf 10 Expl. 1 Freixempl.

[499.] Soeben erschien in meinem Verlage:

**Ueber den Einfluss**  
der  
**Russischen Dampfbäder**  
auf die  
**Ausscheidung d. Quecksilbers**  
bei Quecksilberkranken

von

**Dr. J. Edmund Güntz,**

Ritter I. Classe des K. S. Albrechtsordens etc.

Preis 1 M. ord.

Ich liefere à cond. und fest mit 25 %; baar mit 35 % und 11/10, und bitte, gef. zu verlangen.

Dresden, den 2. Januar 1880.

E. Pierson  
(Verlags-Conto).

**Goldschmidt's Bibliothek für Haus**  
und Reise.

[500.]

Von dem kürzlich erschienenen Bande:

**Sklaven des Herzens.**  
**Viola.**

Zwei Novellen

von

**Levin Schücking.**

Preis: 3 M. ord., 2 M. netto, 1 M. 80 S. baar. kann ich nur noch fest oder baar liefern, da die Auflage ziemlich vergriffen ist. Eine zweite Auflage ist in Vorbereitung. Das Buch hat über Deutschlands Grenzen hinaus großes Interesse erregt.

Aus einer Recension in dem Londoner Blatte „The Evening Standard“ füge ich nachstehend einige Sätze an:

„The Heart's Slave“ with its accompanying tale of „Viola“ is the brightest and best written of several books of this class that have recently appeared in Berlin. „Viola“ in particular is a little gem of vivacity and raciness that is not often met with in german authors.

Reading „Viola“ is like seeing an excellent comedy: you laugh from beginning to end, and, thoroughly enjoying your laugh, have a strong desire that others should enjoy it with you. We will not spoil this little after-piece by any description of it, but simply recommend the book cordially to our readers.

Berlin, Januar 1880.

Albert Goldschmidt.

[501.] Soeben erschien:

**Bild und Bildung.**  
Ein Vortrag

von

**Gustav Schlosser**  
(Frankfurt a/M.).

Preis 1 M. ord., 75 S. no., baar mit 33 1/3 % und 7/6.

Wir bitten, diesen Vortrag nicht nur allen Geistlichen, sondern allen gebildeten christlichen Familien zuzusenden.

Braunschweig, 2. Januar 1880.

Grüneberg's Buchhandlung  
(H. Wollermann).

Anzeige für Buchhandlungen, welche für Numismatik Verwendung haben.

[502.]

Soeben erschien Nr. 81 der

**Blätter für Münzfreunde.**

Pro Jahrgang 6 M. ord. In 8 sechswohentlich erscheinenden Nummern (à 3/4 Bogen) mit 4 Abbildungstafeln in 4. XVI. Jahrg., mit vierteljährlicher Beilage: „Numism. Verkehr“ (zus. ca. 14 Bogen).

Ich lade zum Abonnement auf diesen Jahrgang (1880) hierdurch ergebenst ein.

Leipzig.

G. G. Thieme.